

Wichtige Interventionen

Im Folgenden soll eine alphabetisch geordnete Zusammenfassung mir wichtig erscheinender Interventionen, die im Laufe einer Systemischen Strukturaufstellung auftreten können, angegeben werden⁶⁵.

Wurde eine Intervention bereits an einer anderen Stelle beschrieben, wird auf die entsprechende Seite verwiesen, um Wiederholungen so gering wie möglich zu halten.

Eines sei noch angemerkt: Die nachfolgenden Beschreibungen können und wollen ein persönliches (Mit)erleben dieser Interventionen bei einem Seminar nicht ersetzen! Aber vielleicht stellen sie am Beginn einer Ausbildung oder nach einer längeren Aufstellungspause eine gute Erinnerungshilfe dar.

Des Weiteren sind die bei manchen Interventionen vorgeschlagenen verbalen Begleitungen selbstverständlich nur als Vorschläge aufzufassen!

Alter-Ego-Methode

Die Alter-Ego-Methode ist eine aus Ideen von Siegfried Essen entwickelte komplexe Intervention, bei der der Fokus und der Klient gleichzeitig im Bild stehen und die dem Klienten den „vollen“ Eintritt in das Lösungsbild ermöglichen soll.

Sie besteht aus sieben Schritten, wobei je nach Situation auch einige Schritte ausgelassen bzw. verkürzt werden können.

Im Folgenden werden die sieben Schritte aufgelistet und falls nötig, bei den einzelnen Schritten auf die entsprechenden Seiten verwiesen.

- **ANNÄHERN AN DAS BILD:** Dieser Schritt soll es dem Fokus ermöglichen, sich allmählich dem Bild zu nähern. Je nach Situation müssen nicht alle Phasen ausgeführt werden:
 - ✓ Der Gastgeber bittet den Klienten sich so zu setzen, dass er in eine ähnliche Richtung wie sein Fokus blickt.
 - ✓ Der Klient steht auf und tritt mit genügend großen Abstand hinter seinen Fokus.
 - ✓ Der Klient nähert sich langsam seinem Fokus ...
 - ✓ ... und blickt über dessen Schultern in das Bild.
 - ✓ Der Klient berührt seinen Fokus an dessen Schulterblättern.

⁶⁵ Da ich mich erst sehr spät dazu entschlossen habe, bei der Beschreibung einiger Interventionen Bilder zu verwenden und keine Frau mit Erfahrung als Aufstellerin verfügbar war, übernahm ich diese Rolle, weshalb in diesem Kapitel durchgängig von einem *Gastgeber* die Rede ist.

- INFRAROTÜBERTRAGUNG; siehe Seite 165.
- CONSULTING THE INNER SAGE; siehe Seite 160.
- KLIENT UND FOKUS TAUSCHEN DIE PLÄTZE: Noch steht der Fokus an seinem Platz und hält die Hand des Klienten, der links neben ihm steht.
 - ✓ Fokus und Klient treten einen Schritt nach rechts, der Klient steht nun am Platz des Fokus.
 - ✓ Beide blicken wieder ins Bild.
 - ✓ Der Fokus lässt die Hand des Klienten los und wechselt an dessen linke Seite.
 - ✓ Der Klient nimmt die Hand des links neben ihm stehenden Fokus, der nun eine jüngere Ausgabe des Klienten darstellt.
- SELF-RELATIONS-INTEGRATION; siehe Seite 180.
- EIGENCOACHING ALS RÜCKFALLPROPHYLAXE; siehe Seite 161.
- VOLLE INTEGRATION: Der Klient ist nun in der Lage, voll ins Bild zu gehen und der Fokus kann wieder in sein eigenes Leben entlassen werden. Der Gastgeber achtet darauf, dass er sich gut entrollt.

Ankern des Lösungsbilds

Siehe Seite 148.

Anleiten beim Aufstellen

Siehe Seite 108.

Arbeit mit jüngeren Anteilen des Fokus

Entspricht der „Self-Relations-Integration“; siehe Seite 180.

Arbeiten mit abwesenden Klienten

Immer wieder hat der Gastgeber es mit mehreren Klienten zu tun, von denen allerdings nicht alle anwesend sind.

Beispiel: Von einem Paar mit einem gemeinsamen Anliegen ist nur einer der beiden Partner anwesend.

Nun könnte der Gastgeber mit diesem Partner alleine arbeiten, doch wäre dies eine Verletzung des Prinzips der Allparteilichkeit (siehe dazu Seite 50).

Alternativ dazu kann er Prinzipien der Supervisionsaufstellung 3. Art verwenden und für den abwesenden Partner einen Stellvertreter wählen lassen, der dann außerhalb der Aufstellung dessen Rolle übernimmt.